

Goldbach Post

Mitteilungsblatt für Wargolshausen und Junkershausen

Jahrgang 28

Mai 2021

Wallfahren in Coronazeiten

Wallfahren heißt Unterwegs-Sein, Sich-auf-den-Weg-Machen, Sich-der-Natur-Aussetzen. Freud und Leid, Schmerz und Linderung, Motivation und Erschöpfung – all das erlebt der Wallfahrer auf dem langen Weg. Angst vor dem, was kommt, und Freude über das, was geschafft wurde, liegen oft nah beieinander. Es gibt den bekannten Satz „Der Weg ist das Ziel.“ Ich weiß nicht, ob das immer so ist. Der Weg zum Ziel kann unglaublich beschwerlich sein. Bei der Männerwallfahrt legen wir in drei Tagen ca. 120 Kilometer zurück, davon 60 am ersten Tag. Wenn die Wallfahrt am Tag nach Christi Himmelfahrt frühmorgens um 4.30 Uhr startet, dann ist man froh und dankbar, wenn man abends um 20.30 Uhr endlich die Türme der Basilika von Vierzehnheiligen sieht und unter dem Applaus der Wartenden in die herrliche Kirche von Balthasar Neumann einziehen kann. Der Weg durch die Corona-Krise gleicht diesem langen Wallfahrtsweg. Ist



der Weg durch die Krise das Ziel? Nach einem Jahr Corona sind wir immer noch unterwegs. Vielleicht kommen wir

gerade am Zielpunkt an. Aber dann wartet, wie bei der Wallfahrt, der lange Rückweg immer noch auf uns: Der Rückweg dahin, wo wir hergekom-

Aus dem Inhalt: Rückblick auf 1996 - Rebekka May in „Brigitte“ - Geburtstagsüberraschung für Pfarrer Lorenz Maurer

(Fortsetzung auf Seite 2)

(Fortsetzung von Seite 1)

men sind. Der Rückweg in die Normalität des Alltags außerhalb der Wallfahrt. Aber der Wallfahrer kehrt nie in die gleiche Normalität seines Lebens zurück. Jedes Jahr bricht er auf. Er weiß, was ihn erwartet. Er kennt die Hitze, er kennt den Regen. Er kennt den Durst. Er kennt auch die Wohltat der Rast. Er ist vertraut mit Blasen und Muskelkater. Aber er kehrt nie als Derselbe in den Alltag zurück. Der Weg verändert ihn. Die Zeiten des Betens, des Schweigens, des Einfach-nur-Gehens verändern ihn Schritt für Schritt. Die Wallfahrt gleicht einer langen Zeit der Exerzitien, des In-sich-Gehens und des Aus-sich-heraus-Gehens. Der Wallfahrer geht heraus aus seinem Alltag, um in sich zu gehen. Er verlässt sein sicheres Zuhause und setzt sich den Launen der Witterung aus. Er lässt die Geborgenheit des Heims zurück und wagt sich in das Abenteuer

der Natur. Nie weiß er, ob er heil ankommen wird. Wenn es gut geht, dann schafft er den Weg. Wenn es nicht gut geht, dann verletzt er sich oder bekommt körperliche Probleme, die ihn hindern, den Weg fortzusetzen. Der Wallfahrer ist für mich ein Bild für uns alle in dieser Corona-Zeit. Wir sind unterwegs. Wir wanken zwischen Hoffen und Bangen, zwischen Verzweiflung und Zuversicht. Der Weg ist nicht das Ziel. Aber der Weg ist wichtig, damit wir uns verändern. Wenn der Wallfahrer nach dem langen und beschwerlichen Weg zurück-

kehrt, dann hat er Erfahrungen gemacht, die ihn verändern. Hätte er sich nicht dem Wagnis des Weges ausgesetzt, dann wäre er nicht reicher geworden an Erfahrung. Er hätte so manches Wunder nicht erlebt. Er hätte sich vor manchem Versagen und der Angst des Scheiterns bewahrt. Aber trotzdem macht er sich auf dem Weg, alle Jahre wieder.

Christian Beck, 14-Heiligen-Wallfahrer, Orgelbauer & Organist, Klinikseelsorger in Sonneberg/Thüringen

Alles hat seine Zeit:

Es gibt eine Zeit der Freude,
der Stille, eine Zeit der Schmerzen,
der Trauer und eine Zeit der
dankbaren Erinnerung



Wargolshausen, im April

Irmhild Drebinger

* 4.8.1939 - + 4.4.2021

Impressum:

Erscheinungsweise monatlich.
Auflage 250

Exemplare. Verantwortlich für
Text und Inhalt: Ansgar Büttner,
Mittlere Dorfstr. 15,
97618 Wargolshausen

Tel. 09762-7126. E-Mail:
ansgar.buettner@t-online.de

Foto Titelseite: Michael Tillmann



**Winfried
Weigand**

+ 1.4.2021

Herzlichen Dank

Sagen wir allen, die sich mit uns in stiller Trauer verbunden fühlten, mit uns Abschied nahmen und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten

Junkershausen, im April 2021

Gertrud Weigand
Ingrid Schneyer mit Familie
Elke Schrenk mit Familie

Emmaus-Gang im Schnee

Damit hatte niemand gerechnet. In der Nacht von Ostermontag auf Dienstag gab es noch einmal richtig Schnee und Kälte. Nachdem der im Kommunikationshof geplante Gottesdienst am Ostersonntag kurzfristig abgesagt worden war und auch landkreisweit aufgrund der hohen Inzidenzwerte keine Gottesdienste nach Ostern mehr stattfinden konnten, bestand für Wanderer zumindest die Möglichkeit ein paar Impulse auf den ausgewiesenen Emmauswegen in den Pfarrgemeinden der Pfarreiengemeinschaft „Um den Michaelsberg“ zu holen. Nicht nur Texte, sondern auch



ein Grußwort von Pfarrer Brand und das Emmaus-Lied von Siegfried Fietz waren per QR-Code mittels Smartphone herunterzuladen.

Statt Bittgang Gottesdienst im Freien



Leider fallen auch in diesem Jahr die traditionellen Bittprozessionen der Pandemie zum Opfer und können nicht, wie gewohnt, stattfinden. Pfarrer Brand ist es trotzdem ein Anliegen, falls möglich, in der Woche von Christi Himmelfahrt in seinen Pfarreien „Freiluftgottesdienste“ anzubieten und dabei vor allem Gottes Segen für gutes Wetter, eine gute Ernte und Schutz vor Naturkatastrophen zu erbitten. In **Wargolshausen ist am Mittwoch, 12. Mai 2021, 18.0 Uhr** die Vorabendmesse zum Fest Christi-Himmelfahrt bei schönem Wetter an der **Marienkapelle** vorgesehen.

Es war zu befürchten, dass auch in diesem Jahr Wallfahrten nicht stattfinden können. Nachdem sich aber im vergangenen Jahr bereits viele Wallfahrer alleine oder in kleinen Gruppen auf den Weg nach Vierzehnheiligen gemacht haben, wurde von den Initiatoren der Männerwallfahrt Bad Königshofen an markanten Stellen des Weges die Möglichkeit geschaffen, mittels QR-Code auf Texte, Gebete und Fürbitten zuzugreifen. Auch Video-

Vierzehnheiligen in Coronazeiten

botschaften von Wallfahrtsführer Engelbert Brüger, Wallfahrtpfarrer Tobias Fuchs und Pfarrer Josef Treutlein sind auf dem Weg abrufbar. „Es wird auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Wallfahrer geben“, so Engelbert Brüger, „die den Weg zu der oberfränkischen

Basilika gehen werden“. Es wäre die 76. Wallfahrt gewesen, die von 14. bis 16. Mai 2021 stattgefunden hätte. Auch wenn heuer wieder keine gemeinsame Wallfahrt möglich sein wird ist für Samstag, 15. Mai 2021 um 9.30 Uhr ein Wallfahrtsgottesdienst mit Pfarrer Tobias Fuchs vorgesehen. Nach Aussage von Guardian Pater Maximilian sind ca. 160 Plätze in der Basilika erlaubt.

Klappern im Corona-Modus



Sie waren wieder aktiv. Die Klapperer von Wargolshausen. Trotz Corona haben sie sich vor die Türen und auf die Balkone gestellt und mit ihren Ratschen die Kirchenglocken ersetzt. Und wenngleich das gemeinsame Klappern wie in früheren Zeiten nicht möglich war, war der „Sound“, dieser Holzratschen weit zu hören. Ministrantenbetreuerin Jutta Scherl hat dafür Sorge getragen, dass trotz der coronabedingten Beschränkungen diese alte Tradition aufrecht erhalten wurde.

Fotos privat, gesammelt von Jutta



Geburtstagsüberraschung für Pfr. Maurer

Es wäre sicher ein Anlass gewesen, Pfarrer Maurer am 2. April in Oberzell mit einer größeren Abordnung zu besuchen. Denn wenngleich der langjährige Ortsgeistliche vor vier Jahren die Seelsorge für die Gemeinden Hollstadt, Wargolshausen und Junkershausen beendet hat, wäre die Schar der Gratulanten sicher größer gewesen. Schließlich konnte Pfarrer Maurer am Karfreitag seinen 80. Geburtstag feiern. Wobei, von Feiern konnte keine Rede sein. Schließlich ist es für einen Geistlichen ein Selbstverständnis, den Karfreitag als Fast- und Abstinenztag zu halten. Aber auch die Coronavorschriften ließen eine große Besuchergruppe nicht zu. So war es Loni Schmitt aus



Hollstadt, die die Geburtstagsgrüße der Pfarrgemeinden überbrachte. Und selbst diese persönliche Übergabe wäre fast gescheitert. Nur mit negativem Testergebnis war der Zutritt zum Klostergelände möglich. Pfarrer Maurer hat sich jedenfalls riesig gefreut und allen Gläubigen herzliche Grüße und

seinen Dank übermitteln lassen.

Der 2. April war in der Vergangenheit übrigens schon mehrfach auf einen Tag in der Karwoche gefallen. Auf den Karfreitag war der Geburtstag von Pfarrer Maurer aber bisher erst zweimal in den vergangenen 80 Jahren gefallen.

Ostergottesdienst musste abgesagt werden

Eigentlich war geplant, den Ostergottesdienst im Kommunikationshof zu feiern. Zum einen wäre es möglich gewesen, die Abstands- und Hygieneregeln besser einzuhalten, zum andern hatte man gehofft, Gläubige, die aufgrund der Coronapandemie Bedenken haben, sich in geschlossenen Räumen zu treffen, zu einem Gottesdienstangebot einladen zu können. Aber die landkreisweit auf über 200 gestiegene Inzidenzzahl und die vor allem in Wargolshausen stark gestiegene Zahl von Neuinfizierten, hatten dann Pfarrer Brand, Kirchenverwaltung und Pfarrausschuss veranlasst, den Gottesdienst ganz abzusagen. Lediglich am Ostersonntag-abend hatte Pfarrer Leo Brand im kleinen Kreis

die Segnung der Osterkerze vorgenommen. Nach den ausgefallenen Ostergottesdiensten im vergangenen Jahr erneut eine starke Beeinträchtigung des kirchlichen Lebens.



Andachten an der Kapelle

Am 1. Mai und am 2. Pfingstfeiertag finden Andachten (je 19.00 Uhr) und an Christi-Himmelfahrt der Fatima-Rosenkranz (13.30 Uhr) an der Kapelle statt.

Fünfter Sonntag der Osterzeit

Johannes 15,1-8

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen. Wer nicht in mir bleibt, wird wie die Rebe weggeworfen und er verdorrt. Man sammelt die Reben, wirft sie ins Feuer und sie verbrennen.

AUSGELEGT!

Bleibt in mir, sagt Jesus. Soll ich bleiben? Bei ihm, und auch bei seinen Leuten, in der Kirche? Wo so viele schon gegangen sind, wo ich mich selbst oft nicht mehr zurechtfinde, wo so vieles nicht gut läuft? Soll ich bleiben, obwohl scheinbar alles dagegen spricht?

Wenn Jesus der Weinstock ist und wir als Reben getrennt von ihm nichts vollbringen können – dann möchte ich den Spieß mal umdrehen und fragen: Was ist denn der Weinstock ohne seine Reben? Ein fruchtloses Gewächs! Schön für kurze Zeit, wenn er Blätter hat und man den Schatten an heißen Tagen gut brauchen kann. Aber sonst unattraktiv, dürr und tot.

Jesus ohne uns. Wir ohne Jesus. Das ist eine armselige Sache und für niemanden Frohe Botschaft. Wir Reben brauchen den Weinstock, um zu wachsen und reif zu werden und Wein zu werden für den drögen Alltag der Menschen. Aber damit die Lebendigkeit des Weinstocks er-

(Fortsetzung auf Seite 7)

GOTTESDIENSTE

1. Sa Maria Schutzfrau von Bayern, Hochfest

- Ju 10.00 Uhr Eucharistische Anbetung (bis 17.30 Uhr)
 Ju 18.00 Uhr VAM f. Ursula u. f. d. Verst. d. Fam. Warmuth
 anschl. Andacht zur Eröffnung des Marienmonats
 Ho 18.00 Uhr VAM
 Ho anschl. Andacht zur Eröffnung des Marienmonats
 Wol 18.00 Uhr Maiandacht
 Wa 19.00 Uhr Maiandacht an der Kapelle

2. So 5. Sonntag der Osterzeit

- Wol 8.30 Uhr MF
 Heu 10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier
 Uns 10.00 Uhr MF mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
 Wa 10.00 Uhr Hl. Amt f. Ilse May
 Hol. Amt f. Vinzenz Stuhl u. Verst. d. Fam. Joachim und Stuhl
 Hl. Amt f. Lothar Warmuth u. Eltern
 Hl. Amt f. Antonia und Engelbert Then
 HL. Amt f. Betty u. Heinrich Müller

3. Mo H. Philippus u. Hl. Jakobus, Apostel

- Ho 19.00 Uhr MF
 Wa 19.00 Uhr Maiandacht

4. Di Hl. Florian u. Hll. Märtyrer von Lorch

- Uns 19.00 Uhr MF
 Wa 19.00 Uhr Maiandacht

5. Mi Hl. Godehard, Bischof v. Hildesheim

- Wol 8.00 Uhr MF
 Wol 18.00 Uhr Weggottesdienst im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung für alle Erstkommunionkinder und Eltern
 Wa 19.00 Uhr Maiandacht

6. Do Hl. Antonia, Hl. Gundula, Märtyrerin

- Heu 8.00 Uhr MF
 Ho 18.00 Uhr Weggottesdienst im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung für alle Erstkommunionkinder und Eltern
 Ho 19.00 Uhr Maiandacht an der Mariengrotte
 Wa 19.00 Uhr Maiandacht

7. Fr Hl. Agostino, Priester - Herz-Jesu-Freitag

- Ju 19.00 Uhr Hl. Amt f. d. Verst. d. Fam. Haas u. Eckert
 Wa 19.00 Uhr Maiandacht

8. Sa Hl. Nina, Märtyrin, Hl. Achatius, Nothelfer

- Ju 10.00 Uhr Eucharistische Anbetung (bis 17.00 Uhr)
 Wa 17.00 Uhr Tauffeier Manfred Hartinger
 Wa 18.00 Uhr VAM f. Willibald u. Klothilde Reuß
 VAM f. Thomas Then
 VAM f. Emil Büttner u. Angeh.
 VAM f. Luise Stuhl
 FAM f. Fridolin Büttner
 Uns 18.00 Uhr VAM

9. 6. Sonntag der Osterzeit - Muttertag

- Heu 8.30 Uhr MF
 Ho 10.00 Uhr MF mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
 Wol 10.00 Uhr MF

10. Mo	Hl. Damianus Joseph Ordenspriester
Ho	19.00 Uhr Bittgottesdienst im Freien
Wa	19.00 Uhr Maiandacht
11. Di	Hl. Gangolf, Edelmann, Hl. Ignatius, Viehhirte
Uns	19.00 Uhr Bittgottesdienst im Freien
Wa	19.00 Uhr Maiandacht
12. Mi	Hl. Nereus u. Hl. Achilleus, Hl. Pankratius
Wol	18.00 Uhr VAM im Freien
Wa	18.00 Uhr VAM an der Marienkapelle (Bittgottesdienst) Hl. Amt f. Leo u. Agnes Müller Hl. Amt f. Elsa u. Erwin Denner Hl. Amt f. Waltrud Büttner Hl. Amt zur Danksagung
13. Do	Christi-Himmelfahrt—Hochfest
Uns	8.30 Uhr MF im Freien
Ju	8.30 Uhr Wort-Gottes-Dienst
Heu	10.00 Uhr MF im Freien
Wa	13.30 Uhr Fatima-Rosenkranz an der Marienkapelle
14. Fr	Hl. Christian, Märtyrer
Wa	19.00 Uhr 3. Seelenamt f. Elfriede Müller Hl. Amt f. Irmgard Weiß, Jtg., u. Karl Weiß u. Angehörige Hl. Amt f. Amt f. Maria Fuchs, Robert Heid, Ang. Hl. Amt f. Eugen Türk
15. Sa	Hl. Rupert v. Bingen, Hl. Sophia, Märtyrin
Ju	10.00 Uhr Eucharistische Anbetung (bis 17.30 Uhr)
Ju	18.00 Uhr VAM f. Erwin u. Günter Müller mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
Heu	18.00 Uhr VAM
Wa	19.00 Uhr Maiandacht
16. So	7. Sonntag der Osterzeit
Wol	8.30 Uhr MF
Hol	10.00 Uhr MF
Wa	10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier
Uns	18.00 Uhr Maiandacht an der Marienkapelle
17. Mo	Hl. Paschalis Baylon, Laienbruder
Ho	19.00 Uhr MF
Wa	19.00 Uhr Maiandacht
18. Di	Hl. Johannes I., Papst
Uns	19.00 Uhr MF
Wa	19.00 Uhr Maiandacht
19. Mi	Hl. Maria Bernarda, Ordensgründerin
Wol	8.00 Uhr MF
Wa	19.00 Uhr Maiandacht
20. Do	Hl. Bernhardin v. Siena, Ordenspriester
Heu	8.00 Uhr MF
Wa	19.00 Uhr Maiandacht
21. Fr	Hl. Hermann Joseph, Hl. Christophorus Magallanes
Ju	19.00 Uhr Hl. Amt f. Alois u. Josefa Müller
Wa	19.00 Uhr Maiandacht

(Fortsetzung von Seite 6)

fahrbar wird, damit seine Verheißungen zum Genuss werden, braucht er uns, die Reben. Bei ihm zu bleiben, an seiner Kirche festzuhalten in der Hoffnung auf die Kraft, die im Holz steckt – das ist manchmal nicht leicht. Ich vertraue darauf, dass Gott, der Winzer, weiß, was er tut. Er hat den Weinstock gepflanzt und hofft auf seinen Ertrag. Auf Wein für alle.

Christina Brunner

9. Mai 2021

Sechster Sonntag der Osterzeit

Johannes 15,9-17

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe

16. Mai 2021

Siebter Sonntag der Osterzeit

Joh 17,6a.11b-19

In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel und sprach: Vater, ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, damit sie eins sind wie wir!

23. Mai 2021

Pfingsten

Johannes 20,19-23

Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten

30. Mai 2021

Dreifaltigkeitssonntag

Matthäus 28,16-20

Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Vollmacht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe.

Das Pfarrbüro in Heustreu ist vom 24.5. bis 7.6. 20221 nicht besetzt



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

Ma

Beten wir für die in der Welt der Finanzen Verantwortlichen, dass sie zusammen mit den Regierungen diese Welt gut ordnen und so die Bürger vor den Gefahren der von der Realwirtschaft entkoppelten Finanzmärkte schützen.

GOTTESDIENSTE

22. Sa	Hl. Rita v. Cascia, Ordensfrau
Ju 10.00 Uhr	Eucharistische Anbetung (bis 17.00 Uhr)
Uns 18.00 Uhr	VAM
Ho 18.00 Uhr	VAM
Wa 19.00 Uhr	Maiandacht
23. So	Pfingsten, Hochfest
Wa 8.30 Uhr	Hl. Amt f. Schw. Godefrieda. Jtg u. Schw. Scholastika Hl. Amt f. Guntram Büttner Hl. Amt f. Otto u. Luitgard Schnürch Hl. Amt f. Rosa u. Ludwig Warmuth u. Angeh. HL. Amt f. Maria Kirchner, Jtg.
Heu 10.00 Uhr	MF
Wol 10.00 Uhr	MF
Wa 13.30 Uhr	Fest-Andacht
24. Mo	Pfingstmontag
Ho 8.30 Uhr	MF
Ju 10.00 Uhr	Hl. Amt f. Alma u. Bernhard Müller Hl. Amt f. Otto u. Maria Müller
Wa 19.00 Uhr	Maiandacht an der Kapelle
25. Di	Hl. Beda der Ehrwürdige, Hl. Gregor VII.
Wa 19.00 Uhr	Maiandacht
26. Mi	Hl. Philipp Neri, Priester
Wa 19.00 Uhr	Maiandacht
27. Do	Hl. Bruno V. Würzburg
Wa 19.00 Uhr	Maiandacht
28. Fr.	Hl. Wilhelm v. Aquitanien, Feldherr
Wa 19.00 Uhr	Maiandacht
29. Sa	Hl. Papst Paul VI.
Ju 10.00 Uhr	Eucharistische Anbetung (bis 17.00 Uhr)
Ju 17.00 Uhr	Tauferfeier Klara Wagner
Ju 18.00 Uhr	Hl. Amt f. Hildegard Müller, Rudi Pachovsky
Wa 19.00 Uhr	Maiandacht
30. So	Dreifaltigkeitssonntag
Uns 8.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Heu 8.30 Uhr	MF
Wol 10.00 Uhr	Wort-Gotts-Feier
Ho 10.00 Uhr	MF
Wa 10.00 Uhr	Hl. Amt f. Lina Büttner Hl. Amt f. Eugen Gensler, Oskar Fleischmann Hl. Amt f. Engelbert u. Paula Müller Hl. Amt f. Frank Helmerich, Jtg. HL. Amt f. Adolf Müller (mit Salzweihe)
Wa 13.30 Uhr	Fest-Andacht
31. Mo	Hl. Helmtrud, Einsiedlerin
Ho 19.00 Uhr	MF
Wa 19.00 Uhr	Maiandacht.

Hinweis: In Wollbach, Unsleben, Heustreu und Hollstadt wird vor den Werktagsgottesdiensten der Rosenkranz gebetet.
Sofern aufgrund der Corona-Pandemie die Gottesdienste nicht stattfinden können, erfolgt eine Benachrichtigung

Trauer um Winfried Weigand

Die Nachricht am 1. April hat viele schockiert: Winfried Weigand ist verstorben. Allerdings hatte der Brieftaubenfan und Kleintierzüchter schon seit einiger Zeit gesundheitliche Probleme und für die Angehörigen kam der Tod nicht ganz überraschend. Auch wenn die 81 Lebensjahre für den Hobby-Landwirt noch „kein“ Alter waren. Junkershausen verliert mit Winfried Weigand nicht nur einen Chronisten, der die Dorfchronik verfasst hat, er war auch ständig auf der Suche nach historischen Aufzeichnungen, die mit Junkershausen in Verbindung zu bringen waren. Regelmäßig hat er Beiträge für das Heimat-Jahrbuch des Landkreises geschrieben und auch für die Goldbach-Post war er immer wieder mit Beiträgen aktiv. An die 60 Jahre — während seiner Zeit als Postbediensteter von seiner Frau unterstützt — hat er die Zeitung in Junkershausen ausgetragen. Erst vor drei Jahren hat der mehrjährige Vorstand der Waldkörperschaft „Öhnberg“ (2014 bis 2020) seinen Zeitungs-Zustelldienst beendet. Nicht nur die Junkershäuser werden ihrem Mitbürger ein ehrendes Andenken bewahren.



Klapperer in Junkershausen



Auch in Junkershausen wurde geklappert. Nicht wie sonst, sondern auch von zuhause aus, auf den eigenen Grundstücken stehend. Als Dank wurden für die Klapperer Spenden und Süßigkeiten in der Kirche abgegeben.

EINKAUFEN IM GETRÄNKEFACHMARKT

ÖFFNUNGSZEITEN:

MONTAG - FREITAG **SAMSTAG**
08:00 - 17:00 UHR **09:00 - 13:00 UHR**

INFORMIERE DICH TELEFONISCH
UNTER 09762 / 9229 ÜBER
UNSEREN HEIMLIEFERSERVICE


central Getränke
der Fachgroßhandel
Am Angerort 2 | 97618 Wülfershausen

„Brigitte“ berichtet über Rebekka May

Das „Brigitte“, eine der führenden deutschen Frauenzeitschriften, sich für Frauen in der Landwirtschaft interessiert, dass dieses bundesweit gelesene Blatt mit einer Auflage von mehr als 300.000 Exemplaren über eine Bäuerin in Junkershausen berichtet, ist wohl nicht ganz selbstverständlich. Insofern ist die Berichterstattung über Rebekka May schon sicher außergewöhnlich. Auf zwei Seiten gibt die 34jährige Bäuerin Antworten auf die Frage: „Wer wird heute noch Bäuerin? Zusammen mit vier weiteren jungen Frauen, die sich ebenfalls der Landwirtschaft verschrieben haben, bricht sie eine Lanze für die Arbeit auf dem Hof und im Stall. Dazu eine nahezu ganzseitige Darstellung Rebekkas im Schweinestall. Mit der Aussage, „ich liebe es, bei den Sauen zu sein“, unterstreicht Rebekka May auch, dass ihr die Arbeit als Bäuerin Spaß macht. Und sie macht auch deutlich, dass es für sie keine Frage war, von Frankfurt nach Junkershausen umzuziehen, um nach dem Großbrand den Biobetrieb zusammen mit ihrem Mann Christian wieder aufzubauen. Dabei hatte die sympathische Jungbäuerin mit koreanischen Wurzeln einst ganz andere Pläne. Nach dem Studium Theater-, Film- und Medienwissenschaften arbeitete sie in einer Kulturstiftung in

der hessischen Metropole. Die Sorge ihrer Mutter, dass sie in Junkershausen vereinsame, hat sich nicht bestätigt. „Wir haben uns sehr gut integriert“,

aus der Stadt und unterschätzen mich“, gibt Rebekka in ihrem Interview preis und verweist auf den gut funktionierenden Online-Shop, der von ihr in kürzester Zeit aus dem Boden ge-



griert und viele Freunde in unserem Alter gewonnen“, so Rebekka May.

Einfach ist es nicht, sich in der Landwirtschaft zu behaupten, meint die junge Bäuerin. Und man muss schon einen starken Charakter haben, um sich in einer vielfach von Männern dominierten Welt zu behaupten, ist von ihr in dem Interview zu erfahren. „Manche sehen in mir das süße Mädchen

stampft wurde. Vielleicht war es ja auch diese mittlerweile fast bundesweite Präsenz mit den Bioprodukten vom Biohof May, die die Aufmerksamkeit der Frauenzeitschrift auf Rebekka May gelenkt hat. Jedenfalls wird mit diesem Beitrag der Blick der vor allem weiblichen Leserschaft nicht nur auf die Landwirtschaft, sondern auch auf Junkershausen gelenkt.

Wargolshausen vor 25 Jahren

- 1996 - ein ereignisreiches Jahr -



Fotos: oben links: Mittlere Dorfstraße bei der 800-Jahr-Feier. Oben rechts: Zuhörer bei der Musikheim-Segnung. Unten: Segnung der Kläranlage nach Fertigstellung der Kanalisation und Richard Radina und Georg Menninger beim 100. Geburtstag von Walburga Reinhart (unten rechts).

Was ist schon ein 1/4 Jahrhundert im Zeitraster der Menschheitsgeschichte? 25 Jahre, eigentlich nur ein Wimpernschlag in der Geschichte eines Dorfes. Schließlich wurde lange die erste urkundliche Erwähnung Wargolshausens im Jahr 1196 gesehen. Ein Grund, um im Jahr 1996 die 800-Jahr-Feier mit einem großen Fest zu würdigen. Auch wenn sich ein paar Jahre später herausstellte, dass es Zeugnisse gibt, die Wargolshausen 36 Jahre älter machen. Ohnehin hatte der Historiker Dr. Wolfgang Wagner die Entstehung Wargolshausens auf das 9. Jahrhundert datiert. Die Hausen-Endung

und ein Wargast, der in dieser Zeit auf zahlreichen Urkunden genannt wurde, gaben ihm dazu die Gewissheit. Also stellen 25 Jahre vor diesem Hintergrund vielleicht gerade einmal 2 % oder 3 % in der Geschichte eines Dorfes dar.

800-Jahr-Feier

Die bereits angesprochene 800-Jahr-Feier im Jahre 1996 war sicher eines der herausragenden Ereignisse in diesem Jahr. Die Wargolshäuser Vereine hatten dieses Fest auf die Beine gestellt. Mit Dreschmaschinenvorfürhrungen, Mundart-Theater („s Durf broucht en Pforr“), Handwerksvorführungen, Musikangebote und Fest-

betrieb stieß es weit über die Ortsgrenzen hinaus auf Zustimmung.

Kanalisation abgeschlossen

Aber noch ein weiteres Ereignis war für das Jahr 1996 prägnant: Die Fertigstellung der Kanalisation für Wargolshausen und Junkershausen. „Unsere Bäche und Flüsse waren teilweise zu Kloaken geworden; wir haben in den letzten 50 Jahren mehr Raubbau betrieben, als in 500 Jahren zuvor“. Von Richard Radina, damals Bürgermeister von Hollstadt und seine Ortsteile, stammte diese Aussage bei der

(Fortsetzung auf Seite 12)

(Fortsetzung von Seite 11)

Segnung der Rotations-Kläranlage in Junkershausen. 3.100 m Kanal waren in der mehr als zweijährigen Bauzeit in Wargolshausen und 1.500 m in Junkershausen verlegt worden, wie Architekt Etzel bei der Feierstunde preisgab. Dazu 860 m Sammlerfreistrecken- bzw. Druckleitungen, Regenüberlauf, Sammler und eben die Kläranlage als solches. 6,6

VER
SICHER
KAMMER
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.



**Unser
Schutzschirm
für Ihre
Gesundheit.**

Unsere KrankenZusatz-
versicherung bietet
Ihnen Mehrleistungen,
individuell für Sie.

Wir beraten Sie gerne.

Versicherungsbüro
**Baumbach
GmbH & Co. KG**

Paulinenstraße 6
97645 Ostheim v.d. Rhön
Tel. 09777 35777-0
info@baumbach.vkb.de
www.baumbach.vkb.de

 Finanzgruppe

Mio DM kostete die Maßnahme, die mit 3,3 Mio DM Zuschuss, 1,4 Mio zinsgünstigen Darlehen und an die 2 Mio DM Beteiligung der Bürger finanziert worden war. Wie wichtig diese Investition war, machte Bürgermeister Radina auch in der Bürgerversammlung im April 1996 deutlich. „Ohne Kanalisation“, so Radina, „hätte das Wasserwirtschaftsamt keine Neubauten mehr in Wargolshausen und Junkershausen zugelassen“. Deshalb sei auch die Pro-Kopf-Verschuldung von 1.132 DM (578 Euro) vertretbar. Und auch der damalige Schuldenstand der Gemeinde in Höhe von 1,8 Mio DM relativiere sich, wenn man das Darlehen für die Kanalisation, das ja durch die Abwasserbeiträge getilgt werde, herausrechne. Darlehensstand 1996 ohne das Darlehen für die Kanalisation: 400.000 DM (204.000 €).

Musikheim fertig

Vor dem Ende der Amtszeit Richard Radinas wurde am 28. April 1996 auch das Musikheim gesegnet. Eigentlich war ja für die Musikanten das Obergeschoss des Pfarrheims als Proberaum angedacht gewesen. Aber dann wurden für die Unterbringung des Kindergartens Räumlichkeiten gesucht. Mit der Bereitstellung des alten Brauhauses durch die Gemeinde und der Zusage, die Materialkosten für den Umbau zu übernehmen, wurde den

Musikanten eine Alternative geboten. Mehr als 3.000 ehrenamtliche Helferstunden wurden in der 15-monatigen Bauzeit von 72 Helfern geleistet, sodass die veranschlagten Baukosten von 200.000 DM deutlich unterschritten werden konnten. Auf 60—70.000 DM schätzte Bürgermeister Richard Radina in seiner letzten Bürgerversammlung die Materialkosten, die von der Gemeinde zu tragen seien. Vorstand der Musikkapelle war seinerzeit Martin Warmuth, der auch die Bauarbeiten koordinierte. Mit den Worten, „eine großartige Leistung, die man nicht in Worte fassen kann“, würdigte Peter Kirchner, stellvertretender Vorsitzende der Wargolshäuser Musikanten, die Verdienste Martin Warmuth's im Rahmen der Feierlichkeiten.

Georg Menninger wird Bürgermeister

Am 1. Mai 1996 begann die Amtszeit Georg Menningers als Bürgermeister. Seine erste Amtshandlung war die Gratulation von Walburga Reinhart zum 100. Geburtstag. Nach dem Gottesdienst hatten die Wargolshäuser Vereine zu einem Empfang eingeladen. Freibier für alle, Bratwürste vom Grill, ein Ständchen von den Wargolshäuser Musikanten und Glückwünsche vom alten und neuen Bürgermeister, von Landrat Dr. Fritz Steigerwald und Landtagspräsident Hans Böhm prägten das kleine Fest.